

Euregioprojekt Münster – Belm – Almelo SROI Messmethodik

DJI-Fachtagung “Ökonomische Modelle” am 7. Mai 2010 in Berlin

Stadt Münster

Die Stadt Münster ist mit rund 280.000 Einwohnern das Dienstleistungszentrum Westfalens und gleichsam zentraler Wirtschaftsstandort des Münsterlandes. Universitäten mit ca. 50.000 Studierenden. Eine Kongressstadt mit hohem Kultur- und Freizeitwert. Münster hat mehrere städtische Auszeichnungen errungen u. a. kinderfreundlichste Stadt Deutschlands, fahrradfreundlichste Stadt Deutschlands und letztlich errang die Stadt Münster den LiveCom-Award, welcher aussagt, dass Münster die lebenswerteste Stadt der Welt im Jahre 2006 in ihrer Größenklasse war.

Menschen mit Migrationsvorgeschichte in Münster – vorläufig -

• Wohnberechtigte Bevölkerung	281.050
• persönliche Migrationsvorgeschichte (ca. 17,2 %)	48.303
• Kinder mit vererbter einseitiger Migrationsvorgeschichte	4.748
• Kinder mit vererbter beidseitiger Migrationsvorgeschichte	4.713
• Personen insgesamt mit Migrationsvorgeschichte (ca. 20,6 %)	57.764
• Mikrozensus: 51.000	

Nicht identifizierbar: Migrationsvorgeschichte 2. Generation, in Deutschland geboren,
deutsche Staatsangehörigkeit

Migrationsarbeit – Es fehlt die politische und öffentliche Akzeptanz

- Geringe Evaluation
- Fehlende Indikatoren
- Fehlendes Monitoring
- Fehlendes Controlling

Social Return on Investment

Beraten durch
Scholten&Franssen
Amsterdam
Und
IPE
Münster

Was ist SROI?

Social Return on Investment, eine Messmethode, die die Rendite öffentlicher Investitionen bemisst. Die Methode wurde in den Vereinigten Staaten entwickelt und vor kurzem in Europa eingeführt. SROI geht von der Annahme aus, dass jeder Beitrag eines Subventionsgebers, einer Stiftung oder der öffentlichen Hand für ein soziales Projekt letztendlich eine 'Investition' darstellt und als solche auch beurteilt werden kann. Die SROI-Messmethode richtet sich an zwei Zielgruppen: zum einen an Projektleiter, Unternehmer, Manager und alle anderen, die ein Interesse daran haben, die sozialen Auswirkungen ihres Unternehmens oder ihres Projekts sichtbar zu machen, zum anderen an Investoren, Stiftungen, Behörden, Kredit- und Subventionsgeber für soziale Projekte, die die wirtschaftliche und soziale Rendite ihrer Investitionen 'wertschätzen' möchten.

Warum Leistungsmessung?

- ***Primär für sich selbst !***
 - Ob die geplante Resultate erzielt werden;
 - Korrigieren / anpassen;
 - Wissen ob man auf den richtigen Weg ist; ob man das Gute (noch immer) gut macht;
 - Vertretbare Entscheidungen machen.

Die Zielsetzung der SROI-Analyse

- Instrument für (soziale) Anleger
 - Beurteilung des (künftigen) Werts einer Investition
- Im Markt der weichen Faktoren bestehen

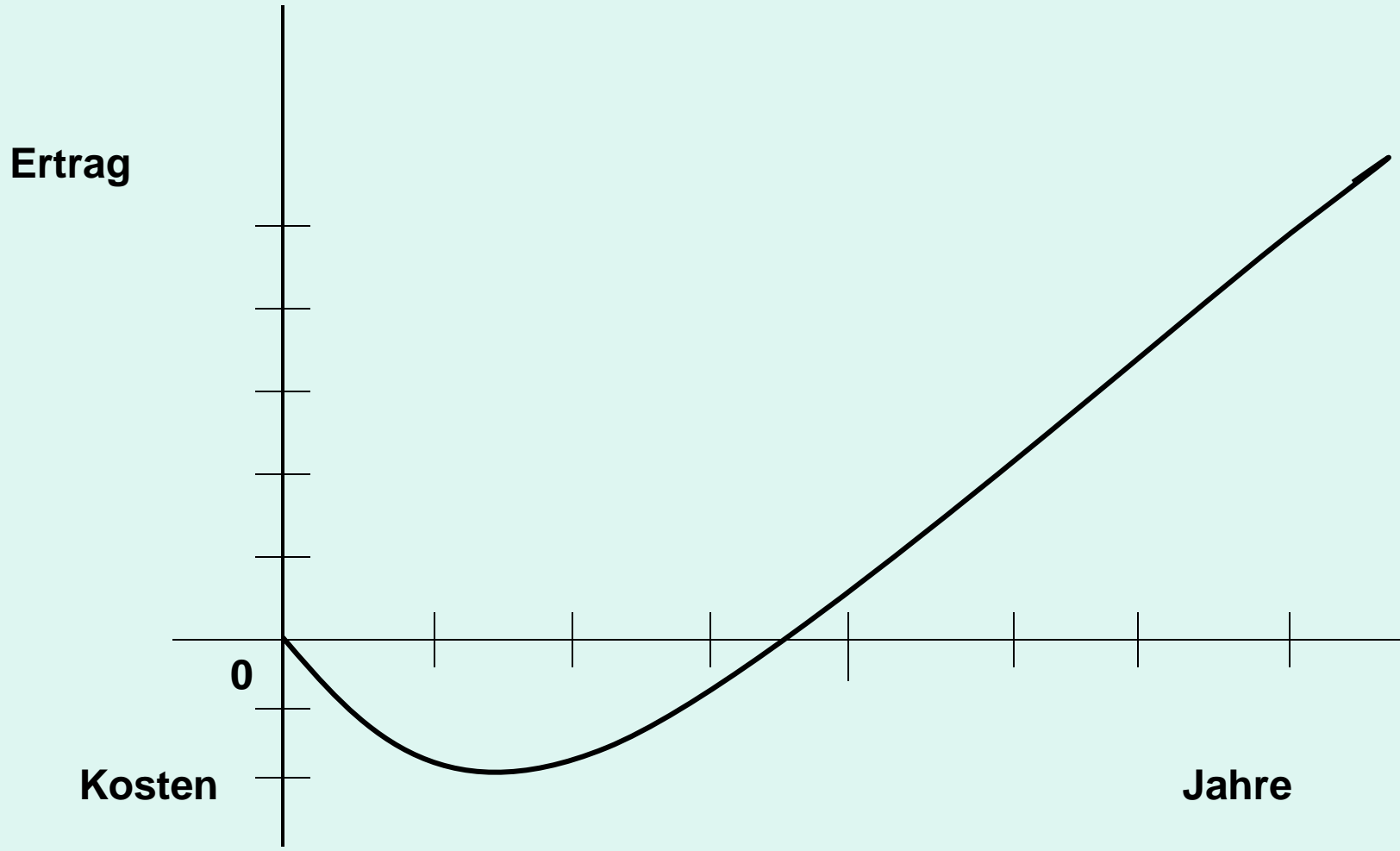
Social Return on Investment

- **Ein quantitativer Maßstab für die sozialen Auswirkungen einer Kapitalinvestition**
- **Eine Methode, die sich auf das Messen sozialer Auswirkungen von Unternehmen und/oder Politik konzentriert**
- **Ergebnisorientiert statt Prozessorientiert**
- **Subventionen und Spenden sind auch Investitionen; sie erfordern nicht nur finanziellen, sondern auch sozialen Ertrag**

Return on Investment (ROI)

- **Jede Investition muss einen *Gewinn* bringen.**
- **Gewinne liegen in der Zukunft: investieren heißt, Risiken eingehen.**
- **Vorhersage von Kosten und Erträgen.**
- **Wählen der besten Option.**

Hockeystick



SROI Methodik: 8 Schritte

- **Abgrenzung**
- **Analyse Stakeholder**
- **Impact und Indikatoren**
- **Analyse aller Kosten und Nutzen**
- **Projektionen der gesellschaftlichen Resultate**
- **Berechnen des gesellschaftlichen Werts**
- **Empfindlichkeitsanalyse**
- **Berichterstattung**

Abgrenzung

- **Aus welcher Perspektive?**
- **Mit welchem Ziel?**
- **“im Nachhinein” oder künftige Ergebnisse**
- **Welches Organisationsteil – oder die ganze Organisation?**

Stakeholder

- **Wer sind die direkt Betroffenen / Beteiligten?**
- **Identifizieren der potentiellen Anleger, denn...**
 - **bei gesellschaftlichen Tätigkeiten gibt es meist mehr Stakeholder, als bei finanziellen Tätigkeiten,**
 - **Die Erträge einer gesellschaftlichen Tätigkeit kommen oft einem anderen Betroffenen zu Gute.**

Indikatoren

- **Was sind die Indikatoren die etwas aussagen über den maß, worin eine Impact stattgefunden hat**
- **Indikatoren müssen immer “SMART” formuliert sein:**
 - **spezifisch,**
 - **messbar,**
 - **akzeptabel,**
 - **realistisch,**
 - **zeitgebunden.**

Kosten und Wert

- **Nonprofit Preise reflektieren nur die Kosten**
- **For-profit Preise reflektieren oft den Wert**

- **Soziale Projekte 'kosten' immer Geld**
- **Kommerzielle Betriebe schaffen einen großen Wert**

Zurechnung

- Das Ausmaß, in dem der (soziale) Erfolg dem Einsatz zuzuschreiben ist.
- Gibt es Andere? (Je größer die Anzahl der direkt Beteiligten, um so niedriger die Zurechnung.) Was ist deren Rolle in Bezug auf die Zielsetzungen?
- Wenn es keine anderen Beteiligten für denselben Impact gibt: 100% Zurechnung.

Aber...

- **Sind die Auskünfte 100% richtig?**
 - Erwünschte Antworten
 - Man braucht nicht tatsächlich zu bezahlen
 - Manipulation durch andere Befragung
 - Die Zahlungsfähigkeit / das Einkommen
 - Usw.
- **Trotzdem: viele Betriebe benutzen es!**
- **Die Daten zeigen ein “Bereich”**
- **Das Ausmaß ist wichtiger als die genaue Zahl**
- **Die Schwankungsbreite ist gering**

Moralisch....?

- **Der Wert des Lebens...stellen wir nicht fest!!!**
- **Beurteilen ob eine Investition (Zeit und Geld) in die Änderung einer Situation auch tatsächlich einen Wert hat, und wenn so, wie groß dieser Mehrwert ist**

Deadweight

- Was wäre ohne das Projekt geschehen?
- Wenn alles so bliebe, wie es jetzt ist:
Deadweight 100% = kein Mehrwert.
- Wenn alle Kunden arbeitslos bleiben würden: Deadweight 0%.
- Zu bestimmen nach der Stärke des Impacts.

Beispiel Arbeitsvermittlung

- Input: Anzahl arbeitslose Kunden (100) + Geld
- Tätigkeit: Arbeitsvermittlung
- Output: Anzahl vermittelte Kunden (50)
- Endergebnis: die Anzahl Kunden, denen dauerhafte Arbeit vermittelt worden ist (30)
- Impact: Anzahl Kunden, die auch ohne besondere Hilfe dauerhafte Arbeit gefunden hätten (10) (“Deadweight”)

Soziale Kosten

- Aufnahme in Klinik, Kosten Reintegration
 - Sozialhilfe, Inanspruchnahme sozialer Dienste
 - Umweltschäden, Kriminalität
 - Schulausfall usw.
-
- Methoden: Fragebögen und Interviews;
Aktenstudium, Literaturstudium usw.

Soziale Erträge

- Neue Steuereinnahmen
- Einsparung Versicherungsprämie
- Einsparung Umweltreinigungskosten
- Einsparung Sozialhilfe und Schulung
- Kürzere Krankenhausaufenthalte

SROI-Koeffizient

- **Das Verhältnis zwischen allen Inputs und allen monetarisierten Impacts**
 - **Ein SROI-Koeffizient von 1 bedeutet: jeder investierte Euro bringt 1 Euro an Ertrag ein.**
 - **SROI < 1: die Organisation verliert an Wert**
 - **SROI > 1: die Organisation schafft Wert**

Auswertung

- Haben die erwarteten Impacts (Indikatoren) auch tatsächlich stattgefunden
- Stimmen die Erwartungen der Stakeholder mit der Realität überein
- Fragebögen
 - Teilnehmer
 - Organisationen, Geldgeber, usw.

Zusatzschulung

Münster

HANDWERKSKAMMER
MÜNSTER 



Münster

- **Das Projekt:**
 - „Passgenaue betriebsnahe modularisierte Qualifizierung für Migrant/innen ab 25 Jahren mit gewerblich-technischen Voraussetzungen“
- **Ort:**
 - Münster, Kursarbeit und Werkstattausbildung im Handwerkskammer-Bildungszentrum, darüber hinaus Praktika in Betrieben im Raum Münster

Ziel und Zielgruppe

- **Qualifizierung von Migranten mit beruflichen Vorkenntnissen mit dem Ziel der Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit**
- **Zielgruppe:**
 - **22 Migranten und Migrantinnen im Alter ab 25 Jahren**

Die Stakeholder

- **Die Migranten**
- **Arbeitsgemeinschaft Münster**
- **Bundesagentur**
- **Stadt Münster, Sozialamt**
- **Handwerkskammer**
- **Praktikumsbetriebe**
- **Arbeitgeber**
- **Weitere Betroffene in Stadt, Land, Bund, Sozialversicherungen, Justiz, Jugendhilfe**
- **Kinder der betroffenen Migranten**
- **Europäischer Sozialfonds/Ausführung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit**

Die erwarteten Impacts bezogen auf die Migranten

- **Anschlussbeschäftigung**
- **Existenzsicherung**
- **Verbesserte finanzielle Situation**
- **Orientierung**
- **Besserer Gesundheitszustand**
- **Bessere Sprachkenntnisse**
- **Verbesserung der Partizipation**
- **Verselbständigung**
- **Soziale Anerkennung**

Die erwarteten Impacts bezogen auf die Arbeitsgemeinschaft

- **Reduzierung von Verwaltungs- und Beratungskosten**
- **Wegfall der Grundsicherungskosten aufgrund der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit**

Die erwarteten Impacts bezogen auf die Handwerkskammer

- **Imagegewinn**
- **Anerkennung**
- **Erhöhung von Marktanteilen**
- **Folgekontrakte**

Die erwarteten Impacts bezogen auf die Praktikumsbetriebe

- **Vermeidung von Umsatzverlusten**
- **Kostengünstige Gewinne von Fachkräften**
- **Kostenreduzierung im laufenden Betrieb**
- **Wegfall von Qualifizierungskosten**

Die erwarteten Impacts bezogen auf die Arbeitgeber

- **Gewinnung von Fachkräften beim knappen Arbeitsmarkt**
- **Wegfall von Qualifikationskosten**
- **Reduzierung von Umsatzverlusten**

Die erwarteten Impacts bezogen auf sonstige Stakeholder

- **Finanzielle Gewinne durch erhöhte Steuereinnahmen**
- **Einzahlungen in Sozialkassen**
- **Verbesserung gesundheitlicher Situation**
- **Kaufkraftherhöhung**
- **Reduzierung von sozialen Auffälligkeiten**

Die erwarteten Impacts bezogen auf die Kinder der betroffenen Migranten

- Gewinne durch Qualifizierung im Bereich Ausbildung/Lebensgestaltung/Bildung etc.

Die erwarteten Impacts bezogen auf den Europäischen Sozialfonds

- Imagegewinn

- **Zunächst:**
- **Hohe erwartete Impacts/Effekte**
- **Im Bereich aller Stakeholder/Anspruchsgruppen**
- **Im Rahmen der Untersuchung: Relativierung und Reduzierung der einzubeziehenden Impacts/Effekte**
- **Nur SMART-gemessene Indikatoren werden zugelassen**

Wegfall von Impacts z. B.:

Kein Nachweis für

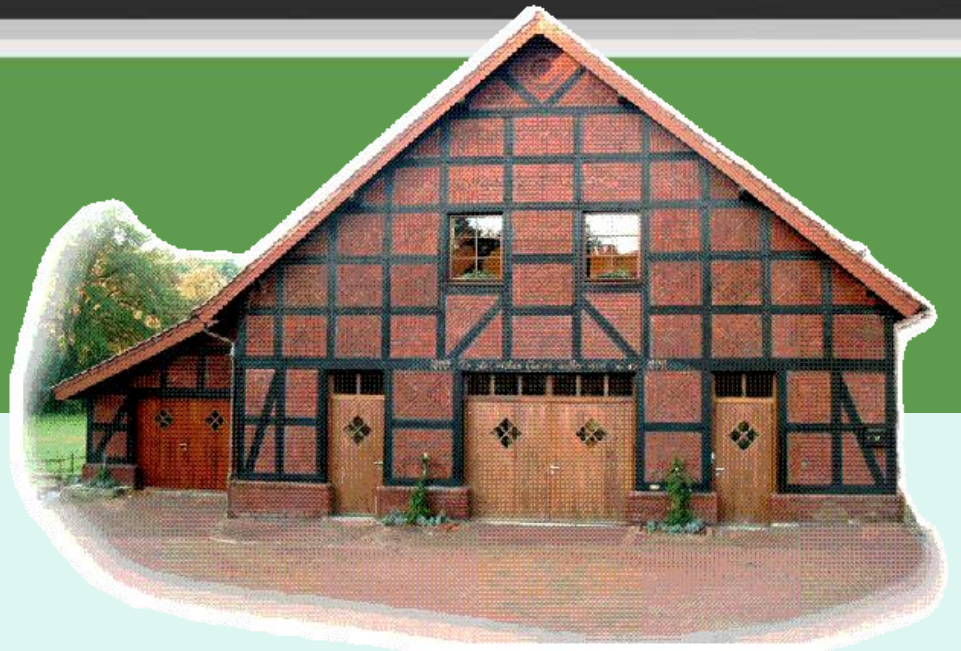
- **Entwicklung der Situation der Migrantenkinder**
- **Imagegewinn beteiligter Institutionen**
- **Verbesserung des Gesundheitszustandes der Migranten**
- **Reduzierung von sozialen Auffälligkeiten**
- **Kaufkraftherhöhung**
- **Reduzierung von Umsatzverlusten durch Einstellung**
- **Qualifizierter Mitarbeiter**

Fragebögen

- **Financiers:**
 - **Fragebögen der Finanziers, Organisation, Teilnehmer:**
 - **Interviews**

- **Erfahrungen in der SROI-Arbeit**
- **Hohe Skepsis bei Maßnahmenträgern**
- **Hohe Kooperationsbereitschaft bei beteiligten Institutionen**
- **Zunächst Unterschätzung von Arbeitsvolumen und Anforderungen**
- **Gute Kooperation im Kontext der grenzüberschreitenden Arbeit**
- **Projektarbeit mit KollegInnen anderer „Baustellen“**

Belm



1) Belmer Integrationswerkstatt

- **Gegenstand:**
Die Untersuchung einer ganzen Einrichtung, die Träger der freien Jugendhilfe ist und verschiedene Projekte durchführt mit der
- **Zielrichtung:**
 - Soziale & berufliche Integration von Schülern / jungen Erwachsenen in das Berufsleben → weniger Jugendarbeitslosigkeit
 - Ganzheitliche Förderung von Jugendlichen
- **Zielgruppen / Teilnehmer**
 1. Schulpflichterfüller und Schulverweigerer der Maßnahmen “SiJu” und “Tandem”
 2. Jugendliche ohne Arbeit bis 25 J. in den Qualifizierungsmaßnahmen “STARTPLUS”, “jOBaktiv” und “Offener Bereich”
 3. ALG-II-Empfänger über 25 J. in der Qualifizierungsmaßnahme “FachWerkstatt”

Almelo



Das PaVEM Projekt

- **PaVEM: Partizipation von Frauen mit Migrationsvorgeschichte**
- **Ziel des Projektes:**
 - Frauen lernen die Niederländische Sprache in Sprachstunden
 - Frauen üben sich in Teilnahme an der Gesellschaft
 - 25 Frauen werden für die Arbeit vorbereitet
- **Zielgruppe: Frauen mit Migrationsvorgeschichte: (Türkisch und Marokkanisch)**
- **Zahl der Teilnehmer beim Anfang: 40**

Lessons learned

- Schwieriger als vorher gedacht**
- Wir denken dass es besser ist um beim Anfang eines Projektes die Stakeholder über die Messmethodik und die erwarteten Impacts zu erzählen**
- Kostet zeit um die methodik zu lernen**
- Ein zweites projekt wird einfacher sein**

Entscheidung im Verwaltungsvorstand zur Einführung der Methode in der Stadtverwaltung

2 Fortbildungen

Bildung eines deutschen Netzwerks

Anerkennung der Methode in der Stadtverwaltung und den Wohlfahrtsverbänden

Wissenschaftliche Begleitung

Vier Professoren des Instituts für Praxisentwicklung und Evaluation (IPE) der Fachhochschule Münster haben die Arbeit des SROI-Projekts kontinuierlich beobachtet und bewertet. Die Wissenschaftler verfügten über SROI-relevante Erfahrungen auf dem Gebiet der Projektevaluation, der Konzipierung von Umfragen auf der Basis quantitativer und qualitativer Ausgangspunkte, der elektronischen Datenverarbeitung sowie der Monetarisierung von Umwelt und Gesundheitsgutachten.

Projekterfahrungen in Münster

An den drei einzelnen Durchführungsstandorten haben die kooperierenden Stakeholder die Impactmap für ihr jeweiliges Projekt erarbeitet. Hierfür wurden interne Informationsquellen genutzt. Die Liste der Stakeholder wurde anhand folgender Einteilung erstellt: Teilnehmer der Maßnahmen, Geldgeber, Durchführungsorganisation, Kooperationspartner und sonstige Stakeholder. Auf der Grundlage der verfügbaren Informationen wurde der Input dieser Stakeholder in Geld, Zeit, Personal, Sachkosten und Infrastruktur dargestellt. Die durchgeführten Aktivitäten der ausführenden Organisation und der Kooperationspartner sowie der Output in Form von Messzahlen sind relativ einfach zu ermitteln. Mithilfe einer etwas breiteren Betrachtung der sozialen Auswirkungen können auch Stakeholder definiert werden, die zwar keinen Input leisten, aber durch ihn beeinflusst werden oder von ihm profitieren. Die Benennung dieser letzten Stakeholdergruppe ist eine erste Erfahrung mit der Erweiterung des Horizonts über die direkte Projektumgebung hinaus. Dies hilft dem eigenen Denken in Richtung sozialer Rendite auf die Sprünge.

SROI-Koeffizient

SROI-Koeffizient	Investition	Rendite (drei Jahre)	SROI-Koeffizient
ROC Twente / PaVem, Almelo	€ 252.538	€ 314.023	1.24
BIW, Belm	€ 806.057	€ 1.927.720	2.39
Handwerkskammer, Münster	€ 245.013	€ 348.003	1.42

Danke